

- Hauptel** — der größte und schwerste Theil des Erzes, welcher sich aus der Pochtrübe nach deren Austritt aus dem Raspochwerte in den ersten Gefäßen der Mehlführung niederschlägt; das größte davon heißt wieder: Köschhauptel, das weniger grobe: Zähhauptel.
- Halde** — eine durch bergmännische Arbeiten entstandene Aufhäufung von Mineralmassen.
- Haldensturz** — der nöthige Raum, um eine solche Halde aufzuhäufen.
- Hangendes** — diejenige Masse des Gebirgs = Gesteins, welche auf einem nicht saiger fallenden Gange aufzuliegen scheint, seine Decke bildet.
- Haspelhorn** — die Kurbel am Haspel; eigentlich nur derjenige Theil derselben, welchen der Arbeiter ergreift.
- Haufwerk** — alle durch bergmännische Arbeiten gewonnene nutzbare Mineralmassen, vorzüglich beim Erzbergbau.
- Hebling** — einer der in die Pochwelle eingesetzten Köpfe, mittelst deren die Däumlinge der Pochwelle gefaßt und angehoben werden.
- Heerd** — 1) in der Aufbereitung: eine geneigte, auf beiden Seiten und oben mit erhöhten Rändern versehene Tafel, auf welcher die zu Schlamm gepochten Erze oder andere Mineralmassen gewaschen werden; 2) in der Grube: bei einigen Abbaumethoden ein stufenförmiger Absatz, den man vor Ort stehen läßt; 3) auf der Hütte: eine flach schüsselförmige Vertiefung zum Einschmelzen, Aufnehmen des Geschmolzenen.
- Heerdfluth** — das von den Wäscheherden abfließende trübe Wasser, welches nicht mehr Erz genug enthält, um ein weiteres Verwaschen zu lohnen.
- Höflich** — von Hoffnung erregender Beschaffenheit, z. B. höfliches Gestein, höflicher Gang.
- Hornstatt** — der besonders früher auf einer Strecke zur Seite eines Schachtes im Hangenden ausgehauene Raum, um die den Arbeitern am Haspel zum Stehen und Drehen nöthige Weite zu gewähren: im weiteren Sinne: der Raum um einen Haspel herum.
- Hülfsbau** — ein Grubenbau, welcher nur zur Hülfe, zur Unterstützung d. Abbaues geführt wird, z. B., um Wasser ab-, Luft zuzuführen u.
- Hüttenkake** — ein Siechthum der Hüttenarbeiter, durch die schädlichen Einflüsse ihrer Arbeiten (Einathmen metallischer Dämpfe und dergl.) erzeugt.
- Hund** — 1) ein kleines Fördergefäß auf vier niedrigen, ungleich hohen Rädern; 2) im weiteren Sinne: jedes bergmännische vierräderige Strecken = Fördergefäß.
- Huthaus** — ein Haus bei der Grube, in welchem Geräthe und Materialien aufbewahrt werden, die Bergleute sich zum Ein- und Ausfahren u. s. f. versammeln.
- Hutmann** — 1) ein zur Beaufsichtigung, Uebernahme und Ausgabe des Geräthes und der Materialien verpflichteter Mann, der Hausmann d. Huthauses; 2) in manch. Ländern so viel als Obersteiger.